

IV. Sagen.

a) Deutsche Sagen.

21. Wodan.

Nach Wilhelm Wagner. Unsere Vorzeit. Leipzig, 1875.

Für den einsamen nächtlichen Wanderer hat jedes Geräusch, zumal bei Unwetter und im düsteren Walde, etwas Schauerliches. Wenn schwere Wetterwolken am Himmel dahinjagen, „wie wenn der Wolf die Herde scheucht“; wenn zwischendurch die Sterne unheimlich blinken oder vorübergehend der Mond sein gespenstisch Licht durch die dunkeln Bäume gießt; wenn Eulen ihren schauerlichen Ruf erschallen lassen und die Bäume unter den Stößen des in den Wipfeln heulenden, pfeisenden, brausenden Sturmes knacken und krachen: dann verkörpern sich der Phantasie die Wetterwolken in unheimliche riesige Wesen, in ein Getümmel gewaltiger Geister. Der Sturm, der die Wälder durchrafft, die Hütten umstürzt, die Boote auf dem Meere zertrümmert, erscheint selbst als Gebieter aller Dinge. So entstand bei unseren Vorfahren die Vorstellung von Wodan, dem Gott des Sturmes (Wuotan, d. h. der stürmisch Schreitende); man verlieh ihm übermenschliche Gewalt, aber menschliche Gestalt und verehrte in ihm den alles durchdringenden Geist und Odem der Natur, besonders die im Leben und Weben der Luft schaffende und bildende Kraft.

Als Vater der Götter und Menschen wird er Allvater genannt. Als König des Himmels sitzt er ernst und sinnend, voll göttlicher Majestät, auf einem goldenen Throne und schaut nieder auf das Treiben der Menschen. Ein schneeweißer Bart wallt ihm auf die Brust herab, die eine Hand ruht auf der Seitenlehne des Thrones, die andere auf einem Speer. Auf der Rücklehne oder auf seinen Schultern sitzen zwei Raben, Hugin und Munin, Gedanke und Erinnerung vorstellend, die ihm ins Ohr raunen, was sie überall beobachtet. Am Fuße des Thrones liegen zwei ungeheure Wölfe, Wodans Jagdhunde. Wodan ist einäugig, denn die Sonne ist sein Auge. Er trägt einen breiten Hut tief in die Stirne gedrückt — die des Gottes Haupt beschattende Wolke; ferner einen blauen Mantel mit goldenen Sternen — den gestirnten Himmel. In den ausgebildeten Sagen der im zwölften Jahrhundert auf der Insel Island entstandenen Edda wurde Odin — so heißt Wodan bei den Nordgermanen, Wode bei den Sachsen — als eine erhabene Heldengestalt dargestellt mit Goldhelm, strahlender Brünne (Brustharnisch), goldenen Armringen, den Speer in der Rechten, auf einem windschnellen, achtsfüßigen weißen Roß, Sleipnir, dahinjagend.

Von dem römischen Geschichtschreiber Tacitus wird Wodan mit Merkur verglichen. Er erinnert an den geflügelten Götterboten schon durch seinen Wetterhut und seinen Mantel. Wie Merkur die Seelen der Abgeschiedenen zur Unterwelt führt, so läßt Wodan durch seine Schlachtingfrauen, die Walküren, die Seelen der Gefallenen in die